

## III.B.4

### Ethik und Moral

# Werte und Normen – Wer definiert, was gut und böse ist?

Julia Schmidt-Peterson



© RAABE 2020

© Getty Images.

In Schule, Wirtschaft oder Medizin – überall werden Werte postuliert. Was aber sind Werte? Und wie lassen sich aus ihnen allgemeingültige Normen ableiten? Was im moralischen Sinne „gut“ ist und wie die Lernenden unterschiedliche Werte für sich bewerten – das erörtern sie in dieser Einheit. Anhand von Dilemmata schulen sie ihre moralische Kompetenz und entwickeln so eine ethische Richtschnur für ihr Leben. Alle Arbeitsblätter werden auf zwei Niveaus angeboten.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	7/8
<b>Dauer:</b>	10 Unterrichtsstunden + 2 Stunden Lernerfolgskontrolle
<b>Kompetenzen:</b>	Wert- und Normvorstellungen wahrnehmen und ihre Entstehung erklären, in unserer Gesellschaft geltende Werte benennen und kritisch hinterfragen, Begründungen von Werten und Normen an altersgerechten Beispielen darlegen, unterschiedliche Perspektiven übernehmen, respektvoll und ergebnisorientiert diskutieren.
<b>Thematische Bereiche:</b>	Gut und Böse unterscheiden, was mir im Leben wichtig ist, Werte und Normen, Stufenleiter der Werte, Dilemmata erörtern
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder, Arbeitsblätter
<b>Methoden:</b>	Gedankenexperimente, Perspektivwechsel üben, Partnerarbeit, Diskussion

---

## Auf einen Blick

### „Gut“ und „gut“ – Wo liegt der Unterschied?

Stunde 1 und 2

- M 1** **Wahrnehmen und bewerten – vier Alltagssituationen** / Anhand von Bildimpulsen, die moralische und unmoralische Verhaltensweisen zeigen, setzen sich die Lernenden im ersten Schritt mit den unterschiedlichen Anwendungswesen des Begriffes „gut“ im Alltag auseinander.
- M 2a** **Gut und gut – meinen wir damit immer dasselbe?** / Sie lernen, zwischen „gut“ im moralischen und außermoralischen Sinne zu unterscheiden.
- M 2b** **Gut und gut gemeint – meinen wir damit immer dasselbe?** / Die Lernenden bilden Sätze, in denen das Wort „gut“ vorkommt.
- Vorbereiten:** Kopieren Sie die Sprechblasen vorab auf Folie. Schneiden Sie diese aus und verteilen Sie die Folienschnipsel. Bringen Sie Folienschnipsel mit.



### Mobbing, Tierversuche, Abitur – schlecht und böse unterscheiden

Stunde 3 und 4

- M 3** **Mobbing, Tierversuche und schlechtes Abi – das Gegenteil von gut** / Wo liegt der Unterschied zwischen „schlecht“ und „böse“? Anhand dreier fiktiver Zeitungsartikel setzen sich die Lernenden mit der Schattenseite des Menschen auseinander. Für die Schreibaufgabe lädt ein, zuvor erworbenes Wissen zu vertiefen.

### Welche Werte sind mir wichtig? – Eine Stufenleiter erstellen

Stunde 5 und 6

- M 4** **Freundschaft – ein hoher Wert** / Welche Werte sind mir wichtig? Die Lernenden diskutieren zunächst die Bedeutung des Wertes der Freundschaft.
- M 5** **Was mir im Leben wichtig ist – eine Stufenleiter meiner Werte erstellen** / Demnach wird, dass Menschen Werte unterschiedlich gewichten. Anschließend schließen sich die Lernenden, welche Werte für sie persönlich bedeutsam sind. Sie erstellen eine Stufenleiter der Werte.
- M 6a** **Was mir im Leben wichtig ist? – Ein Tabuspiel mit Werten** / Im Rahmen eines Tabu-Spiels wird die Bestimmung verschiedener Werte gesichert.
- M 6b** **Was mir im Leben wichtig ist? – Ein Tabu-Spiel mit Werten** / Ein Arbeitsblatt mit Hilfestellungen unterstützt lernschwächere Schüler.
- Vorbereiten:** Je vier Spieler erhalten ein Tabu-Spiel. Die Kärtchen nach Anzahl der Lernenden kopieren. Dann bitte ausschneiden.



### Wie werden Werte zu Normen?

Stunde 7 und 8

- M 7a** **Wie werden aus Werten Normen?** / Nach eingehender Beschäftigung mit einzelnen Werten formulieren die Lernenden nun eine allgemeine Defini-



M 7b

tion des Begriffes ‚Wert‘. Im zweiten Schritt wird erarbeitet, wie sich aus diesen Werten Normen (Handlungsregeln) formulieren lassen.

**Wie werden aus Werten Normen?** / Diese sind im letzten Schritt zu begründen und anhand von Beispielen zu belegen. Hilfestellungen unterstützen lernschwächere Schülerinnen und Schüler.

**Stunde 9 und 10**

**Warum sind Regeln und Normen wichtig?**

M 8

**Wie wollen wir leben? – Wie formulieren wir Normen für unser Land?** / Welche Werte sind uns wichtig, an die sich alle halten sollten? Gemeinsam erörtern die Lernenden Vorschläge.

M 9

**Drei Dilemmata – moralische Zwickmühlen erörtern** / Normen strukturieren das Zusammenleben. Welche Regeln und Normen würden die Lernenden formulieren, dürften sie diese verbindlich für alle vorgeben? Deutlich wird, dass viele der Normen, die heute allgemein anerkannt sind, auch von den Lernenden gebilligt würden.

**Stunde 11 und 12**

**Lernerfolgskontrolle**



M 10

**Tu, was du willst!** Anhand eines Textes von Fernando Savater zeigen die Lernenden, dass sie einen moralisch guten Menschen anhand von Werten bestimmen können. Sie diskutieren, wie sie sie, warum es so schwierig ist zu sagen, was ein guter Mensch ist. In einem letzten Schritt entwerfen sie ein Dilemma, in dem sich zwei Werte gegenüberstehen.

**Erklärung zu Differenzierungssymbolen**

	<p>In der Regel befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau. Explizit ausgewiesen werden deshalb Abweichungen nach oben (anspruchsvolle Materialien) bzw. unten (leichte Materialien bzw. Hilfestellungen für lernschwächere Schülerinnen und Schüler).</p>	
<p>einfaches Niveau</p>	<p>mittleres Niveau</p>	<p>schwieriges Niveau</p>
<p>Differenzierung nach niveaustufen</p>	<p>Dieses Symbol verwenden wir, wenn es Materialien auf verschiedenen Niveaus gibt. Diese Arbeitsblätter helfen bei der Binnendifferenzierung nach Leistungsniveaus.</p>	

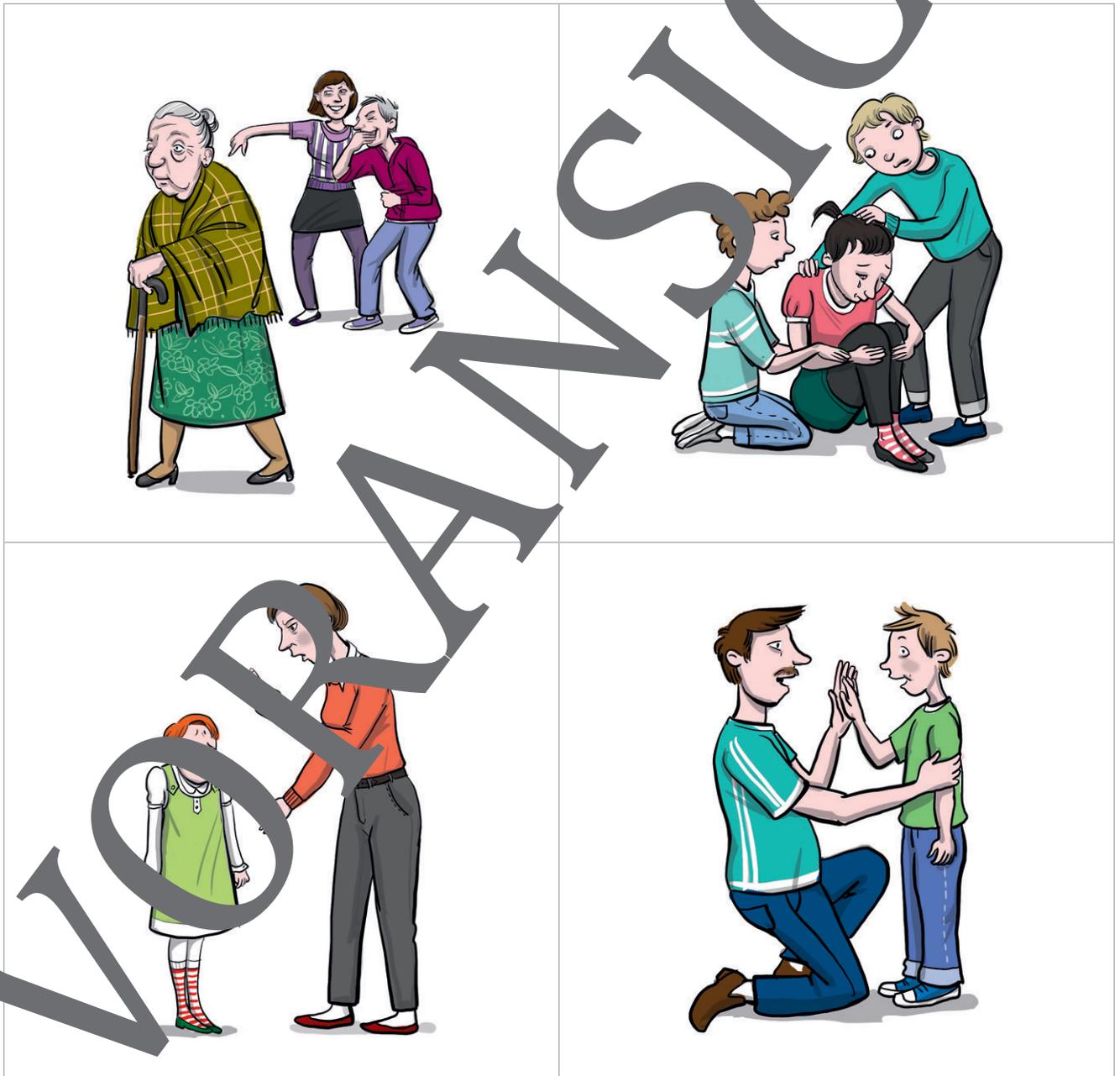
## Wahrnehmen und Bewerten – vier Alltagssituationen

M 1

Im Alltag nehmen wir unterschiedliche Verhaltensweisen wahr, die wir als gut oder schlecht bewerten. Betrachte die unten abgebildeten Situationen. Was siehst du? Und wie bewertest du das dargestellte Verhalten?

### Aufgaben

1. Was kannst du auf den Bildern erkennen? Beschreibe sie der Reihe nach: „Ich sehe ...“
2. Nimm anschließend eine ethische Bewertung der Bilder vor: „Das abgebildete Verhalten finde ich ...“. Begründe deine Meinung.



Zeichnungen: Julia Lenzmann.

### M 2a

## Gut und gut – meinen wir damit immer dasselbe?



Ist ein guter Fußballspieler auch ein guter Mensch? Notiert in den Sprechblasen unten Sätze, denen das Wort „gut“ vorkommt. Tragt eure Beispielsätze zusammen und überlegt anschließend gemeinsam, ob zwischen den jeweiligen Aussagen Unterschiede bestehen.

### Aufgaben

1. Formuliere Sätze, in denen das Wort „gut“ vorkommt. Notiere sie in den Sprechblasen.
2. Gehe mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin alle Sätze noch einmal durch. Überlegt diese nun nach unterschiedlichen Bedeutungen von „gut“ in der Tabelle.



„gut“ in \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ Bedeutung

▶	
▶	
▶	
▶	
▶	
▶	
▶	
▶	

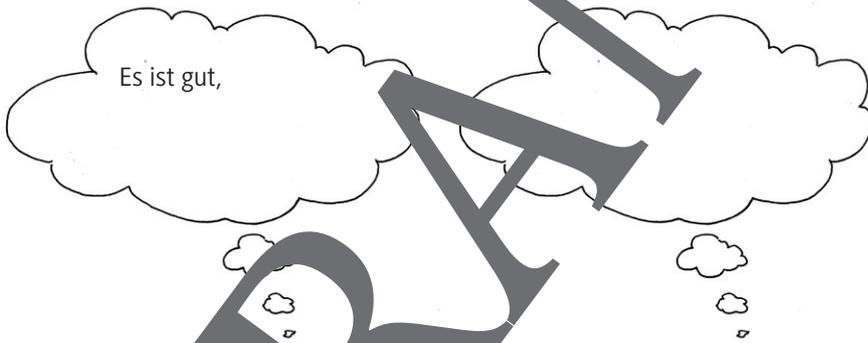
## Gut und gut – meinen wir damit immer dasselbe?

M 2b

Ist ein guter Fußballspieler auch ein guter Mensch? Notiert in den Sprechblasen unten Sätze, in denen das Wort „gut“ vorkommt. Tragt eure Beispielsätze zusammen und überlegt anschließend gemeinsam, ob zwischen den jeweiligen Aussagen Unterschiede bestehen.

### Aufgaben

1. In den Sprechblasen unten findest du Sätze, in denen das Wort „gut“ vorkommt. Vervollständige sie. Formuliere nun eigene Sätze. Notiere sie in der leeren Sprechblase.
2. Gehe nun mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin alle Sätze, die ihr gesammelt habt, noch einmal durch. Ordnet diese den beiden vorgegebenen Sätzen in der Tabelle zu. Überlegt zunächst, welche unterschiedlichen Bedeutungen das Wort „gut“ jeweils hat.



„gut“ in \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ Bedeutung

▶ Wer anderen hilft, ist ein guter Mensch.	▶ Denis ist ein guter Fußballspieler.
▶	▶
▶	▶
▶	▶
▶	▶
▶	▶
▶	▶
▶	▶

# Mobbing, Tierversuche und schlechtes Abi – das Gegenteil von „gut“

M 3

In der vergangenen Stunde haben wir darüber nachgedacht, worin der Unterschied zwischen „gut“ im moralischen und außermoralischen Sinne besteht. Was aber ist das Gegenteil von „gut“? Lies die nachfolgenden Zeitungsausschnitte. Sie helfen dir, den gesuchten Begriffen auf die Spur zu kommen.

### Aufgaben

1. Lest die drei Texte unten. Unterstreicht die drei Begriffe, die das Gegenteil von 'gut' bezeichnen.
2. Bildet Zweiergruppen. Verfasst eine Geschichte, in der jemand sich „nicht gut“ verhält.



Reutlinger Lokalblatt		
<b>Mobbing in der Schule</b>		<b>Mittlere Reife – Mathe-Prüfungen so schlecht wie nie</b>
<p>Wie wird man zum Mobbingopfer? Mauro aus Köln berichtet, wie er in eine ausweglose Situation geriet. „Meine Mitschüler haben mich regelmäßig geärgert, geschubst und beleidigt. Ich konnte mich im Unterricht kaum noch konzentrieren. Schon während der Stunde malte ich mir aus, was die anderen in der Pause wieder Böses tun stellen könnten.“</p>	<p>Als mich meine Eltern fragten, was mit mir los sei, konnte ich einfach nicht darüber reden. Es war mir peinlich. Ich wollte nicht, dass man mich als einen Schwächling hält.</p> <p>Als meine Mitschüler begannen, mich zu erpressen, fing ich an zu klauen. Aus Angst schwänzte ich oft die Schule, bis mich eines Tages die Polizei aufgriff. Ich war eigentlich ganz froh, als alles ans Licht kam.</p> <p>Die Täter wurden zur Rede gestellt. Ich durfte in die Parallelklasse wechseln. Dort habe ich Freunde gefunden und wenn ich von denen aus meiner ehemaligen Klasse drümm angeschaut werde, unterstützen mich meine Klassenkameraden.“</p>	<p>Die letzten Prüfungen für die mittlere Reife liegen hinter den baden-württembergischen Realschülern. Doch ein Grund zur Freude sind die bestandenen Prüfungen für viele Schülerinnen und Schüler dieses Jahrgangs nicht: Im Fach Mathematik war der Durchschnitt noch nie so schlecht wie in diesem Jahr.</p>
Kaninchen für die Wimperntusch		
<p>Viele Tiere werden zu Versuchszwecken vergiftet und verätzt, obwohl es für viele Tierversuche mittlerweile andere Methoden gäbe. Ein gewisses Maß an Tierversuchen sei notwendig, sagen die Verteidiger dieses Vorgehens. Nur so ließe sich ein hohes Maß an Verbraucherschutz erreichen. Tierschützer kritisieren dieses Verhalten jedoch als unmoralisch. Denn vielfach wird auf Tierversuche auch dann nicht verzichtet, wenn offiziell anerkannte Alternativmethoden zur Verfügung stehen.</p>		

Autorentext. Bild: Getty Images.

## M 4

## Freundschaft – ein hoher Wert

Freunde zu haben und ein Freund zu sein stellt einen hohen Wert dar. Freundschaftsbänder symbolisieren diesen großen Zusammenhalt unter Freunden. Ganz nach dem Motto: Einer für alle und alle für einen.

**Aufgaben**

1. Betrachte das Bild. Welche Gedanken kommen dir in den Sinn? Tausche dich mit einem Nachbarn/deiner Nachbarin aus.
2. Begründe, warum Freundschaft dir wichtig ist.



© Colourbox.com

© RAABE 2020

Freundschaft denke  
an ...

Freundschaft ist mir  
wichtig, weil ...

## Was mir im Leben wichtig ist – eine Stufenleiter meiner Werte

M 5

Einen Wert für uns hat, was uns wichtig ist. Doch wer bestimmt, was wichtig und was unwichtig ist? Ist allen Menschen dasselbe wichtig? Was meinst du?

### Aufgabe

1. Viele Werte teilen wir in unserer Gesellschaft. Sie sind allen Menschen wichtig. Bildet Paare und schaut euch die nachfolgende Liste mit Werten an. Überlegt gemeinsam, warum sie uns wichtig sind. Formuliert zu jedem der unten genannten Werte eine Begründung.



Ehrlichkeit ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Freundschaft ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Frieden ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Gesundheit ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Zusammenhalt ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Respekt ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Sicherheit ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Freiheit ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Gastfreundschaft ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Ordnung ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Höflichkeit ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Mut ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Gerechtigkeit ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Fleiß ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 Erfolg ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ ist wichtig, weil \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ ist wichtig, weil \_\_\_\_\_

### Aufgabe

2. Überlege nun, was dir persönlich wichtig ist. Stelle dir folgende Fragen:

- ▶ Warum ist ... wichtig für mich?
- ▶ Was bedeutet ... mir?
- ▶ Warum orientiere ich mich in meinem Handeln an diesem Wert?

Fülle dann die Stufenleiter aus. Wie unwichtig (unten auf der Leiter) und wie wichtig (oben auf der Leiter) sind dir einzelne Werte? Notiere darunter eine Begründung für deine Entscheidung.



Das ist mir eher unwichtig!

Das ist mir wichtig!

## Drei Dilemmata – moralische Zwickmühlen erörtern

M 9

Es gibt im Leben immer wieder Situationen, in denen es schwierig ist, sich für die richtige Handlungsweise zu entscheiden. Die folgenden Geschichten erzählen von Lisa, Petra, Sara, Elian und Thomas. Könnt ihr ihnen sagen, was sie tun sollen?

### Aufgaben

1. Bildet drei Gruppen. Teilt die Dilemma-Geschichten unter euch auf. Lest euren Text. Beschreibt anschließend in eigenen Worten, worin die ethische Zwickmühle jeweils besteht.
2. Notiert in eurem Heft, welche Werte sich in eurem Dilemma gegenüberstehen und welche Normen ihr aus diesen Werten jeweils ableiten könnt. Findet eine Lösung für euer Dilemma.
3. Spielt das Dilemma in eurer Klasse vor.



#### Gruppe 1: Lisa

Lisa ist eine begeisterte Kletterin. Sie klettert auf jeden Baum, den sie finden kann. Dabei ist die 8-Jährige auch schon ein paar Mal gestürzt. Ernsthaft verletzt hat sie sich bislang aber noch nicht. Trotzdem haben ihr ihre Eltern nun das Versprechen abgenommen, nicht mehr auf Bäume zu klettern. Da Lisa sieht, wie besorgt ihre Eltern sind, gibt sie ihnen dieses Versprechen. Eines Tages kommt sie auf ihrem Weg von der Schule nach Hause an Petra vorbei, die traurig auf der Bordsteinkante sitzt. „Was ist denn passiert?“, fragt Lisa. Und Petra erzählt ihr, wie sich ein paar ältere Jungs einen Spaß daraus gemacht haben, ihren Schulranzen in eine Baumkrone zu werfen. „Lisa, kannst du ihn für mich holen?“, bittet sie. Gibt sich Lisa an das Versprechen, das sie ihren Eltern gegeben hat.

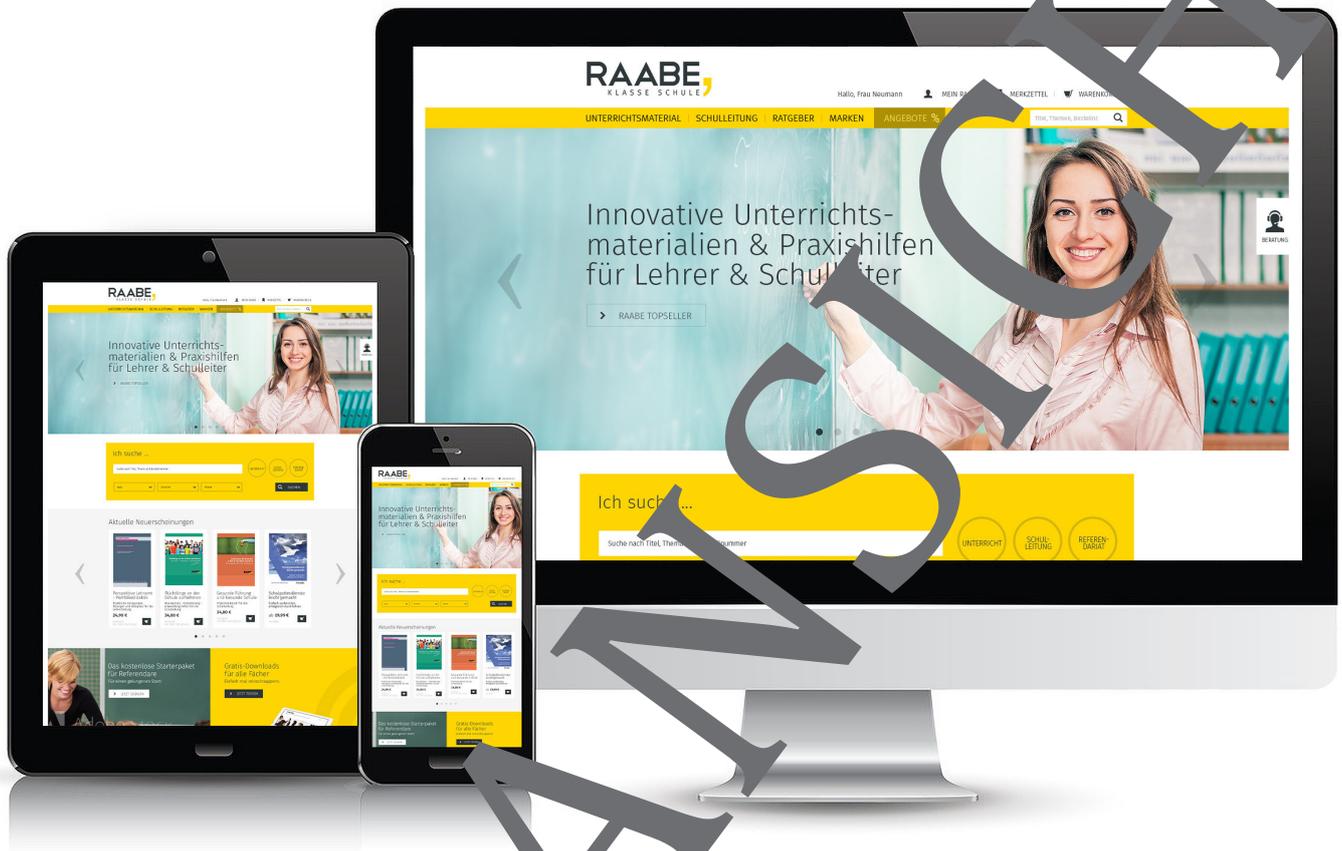
#### Gruppe 2: 20 Euro gefunden

Sarah ist ein Glückspilz. Als sie heute Morgen vor der Schule ihren Kaugummi in den Mülleimer werfen will, entdeckt sie daneben einen 20-Euro-Schein. Sie sieht das Geld und steckt es ein. Niemand hat es gesehen. In der ersten Stunde erzählt Herr Maier, Frau Heese, die Sekretärin, sei ganz aufgelöst, weil sie heute Morgen 20 Euro verloren habe. Sie ist sich sicher, dass dies vor der Schule passiert ist. Wer den Geldschein findet, der möge ihn doch im Sekretariat abgeben, bittet Herr Maier. Sarah greift in ihre Tasche. Sie fühlt den Schein in ihrer Hand. Sie hat sich schon überlegt, dass sie das Geld dem Tierheim spenden will, für das sie ehrenamtlich Hunde ausführt. Dort benötigt sie dringend Geld für Hundefutter. Gleichzeitig mag sie Frau Maier sehr gerne und es macht ihr nicht, dass sie sich wegen des verlorenen Geldes Sorgen macht.

#### Gruppe 3: Elians geheime Baumhaus

Elian und Thomas sind beste Freunde. Sie unternehmen viel gemeinsam. Eines Tages erzählt Elian Thomas, dass er in einem nahe angrenzenden Waldstück ein Baumhaus gebaut habe, von dem niemand etwas wisse. Dort versteckte sich Elian gerne, wenn er zu Hause Ärger mit seinen Eltern haben sollte. Thomas muss Elian versprechen, dieses Geheimnis für sich zu behalten. Weil Elian gerade nicht auf seine Eltern zu sprechen ist, geht er heute nach der Schule direkt zum Baumhaus. Als Thomas zu Hause beim Mittagessen sitzt, ruft ihn Elians Mutter mit besorgter Stimme an und fragt ihn, ob er wisse, wo Elian sei.

## Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



### Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**